



Bereich: Stadtentwicklung und Wirtschaftsförderung

Az:

Datum: 03.11.2014

2014/347

öffentlich

Sitzungsvorlage

Beratungsfolge	Datum	TOP-Nr.
Haupt- und Finanzausschuss	18.11.2014	
Rat der Stadt	18.11.2014	

Betreff

Landesprogramm Initiative ergreifen

Finanzielle Auswirkungen

☐ keine haushaltsmäßige Berührung

☒ Auswirkungen siehe Sachverhalt

Beschlussvorschlag

Der Rat der Stadt Castrop-Rauxel genehmigt eine Haushaltsüberschreitung in Höhe von 121.854,03 EUR bei der Buchungsstelle 51.06.543982 – Abführung des Überschusses aus dem Landesprogramm „Initiative ergreifen II“ an die Stadt Schwerte (Ergebnisplan) sowie die entsprechende Mehrauszahlung bei der korrespondierenden Buchungsstelle 51.06.743982 des Finanzplans.

Die Deckung der Mehraufwendungen in der Ergebnisrechnung erfolgt aus Minderaufwendungen bei der Buchungsstelle 61.01.537200 (Allgemeine Umlage an Gemeinden und Gemeindeverbände). Die Deckung der korrespondierenden Mehrauszahlung in der Finanzrechnung erfolgt durch entsprechende Minderauszahlungen bei der Buchungsstelle 61.01.737200 (Auszahlung für Allgemeine Umlage an Gemeinden und Gemeindeverbände).

Sachverhalt

Der Rat der Stadt Castrop-Rauxel stimmt der Übertragung der erwirtschafteten Überschüsse der Projektträger (Eigenanteile aus dem Umlageverfahren zum Landesprogramm „Initiative ergreifen“) an die Stadt Schwerte zu.

Sachverhalt:

Initiative ergreifen...

- ist ein Programm des Ministeriums für Bauen, Wohnen, Stadtentwicklung und Verkehr (MBWSV) des Landes Nordrhein-Westfalen.
- wendet sich an bürgerschaftliche Gruppen und lokale Partnerschaften, die Verantwortung übernehmen wollen für das städtische Gemeinwesen.
- unterstützt die Verknüpfung von bürgerschaftlichem Engagement mit Anliegen der Stadt- und Stadtteilentwicklung, der Strukturpolitik und der integrierten gebietsbezogenen Stadterneuerung.
- wendet sich an Kommunen, die neue Wege suchen in der Kooperation und Aufgabenteilung mit ihren Bürgern.

Das Programm gibt es seit 1996 mit dem Vorläufer bei der Internationalen Bauausstellung (IBA) Emscher Park. Bisher wurden landesweit über 70 Projekte in die Realisierung gebracht, ein großer Teil davon ist baulich fertig gestellt und im erfolgreichen bürgerschaftlich getragenen Betrieb. Castrop-Rauxel hat mit den Projekten Agora – Zeche Ickern, Parkbad Süd und Marienschule Merklinde von diesem Programm profitiert.

Auf Wunsch des Städtebauministeriums betreibt und organisiert der Bereich Stadtentwicklung und Wirtschaftsförderung seit dem Jahr 2004 für das Land Nordrhein Westfalen das landesweite Programm „Initiative ergreifen“. Im Rahmen dieses Projekts wurde seit dem Jahr 2008 über ein 3 %iges Umlageverfahren an den jeweiligen Fördersummen durch die verschiedenen Projektträger anderer Städte der notwendige Eigenanteil in Höhe von 20 % zur jeweiligen Fördersumme für die Stadt Castrop-Rauxel erbracht. Diese Umlage war durch die Stadt Castrop-Rauxel zu verwalten. Insgesamt stellt sich das Landesprogramm somit für die Stadt Castrop-Rauxel finanztechnisch neutral dar. Nach nunmehr 10 Jahren hat die Stadt Schwerte seit Juni 2014 die Zuständigkeit und Projektabwicklung zu „Initiative ergreifen“ von der Stadt Castrop-Rauxel aufgrund anstehender personeller Veränderungen übernommen.

Aus diesem Grund ist ein im Laufe der vergangenen Jahre entstandene Überschuss aus dem Umlageverfahren in Höhe von 121.854,03 € an die Stadt Schwerte als Nachfolgerin der Stadt Castrop-Rauxel zu übertragen.

Das hiesige Rechnungsprüfungsamt hat die Verfahrensvorgänge des Bereichs Stadtentwicklung und Wirtschaftsförderung der vergangenen Jahre geprüft und den ausgewiesenen Betrag bestätigt (siehe Anlage).

In einem persönlichen Brief hat der Herr Michael Groschek, Minister für Bauen, Wohnen, Stadtentwicklung und Verkehr des Landes Nordrhein-Westfalen Herrn Bürgermeister Beisenherz für das Engagement und die Arbeit für dieses Landesprogramm ausdrücklich bedankt.

Anlage 1 - Finanzielle Auswirkungen -

I. Mittelbedarf:

davon

Ergebnisplan

Aufwendungen:	121.854,00 €
- Erträge von Dritten:	€
= Städtischer Eigenanteil:	121.854,00 €

davon

Finanzplan

Auszahlungen:	121.854,00 €
- Einzahlungen von Dritten:	€
= Städtischer Finanzierungsanteil:	121.854,00 €

(Daten zur Investitionsmaßnahme
siehe Anlage 2)

Die benötigten Haushaltsmittel stehen zur Verfügung:

JA ☐ Buchungsstelle:
NEIN ☒ Siehe Erläuterungen / Angabe von Deckungsvorschlägen

Erläuterungen / Angabe von Deckungsvorschlägen:

s. Beschlussvorschlag

Bei Maßnahmen des Finanzplanes:

- ☐ Die Maßnahme ist in der vom Rat beschlossenen Dringlichkeitsliste enthalten.
☐ Die Maßnahme ist in die vom Rat beschlossene Dringlichkeitsliste zusätzlich aufzunehmen bzw. eine Erweiterung der Maßnahme ist vorzunehmen.
☐ Die Maßnahme ist in die vom Rat zu beschließende Dringlichkeitsliste aufzunehmen.

II. Auswirkungen auf die mittelfristige Haushaltsplanung:

Ergebnisplan	2014	2015	2016	2017	insgesamt
Personalaufwendungen	€	€	€	€	€
Sachaufwendungen	€	€	€	€	€
Zinsaufwendungen	€	€	€	€	€
Aufwendungen für Abschreib.	€	€	€	€	€
Zusätzliche Erträge	€	€	€	€	€
Mindererträge	€	€	€	€	€
Summe	€	€	€	€	€

Die Finanzierung ist innerhalb der mittelfristigen Haushaltsplanung für die Produktgruppe

☐ gesichert ☐ nicht gesichert

III. Es wurde geprüft, dass es sich um eine Maßnahme handelt, die unter Berücksichtigung der Vorgaben des § 82 GO NRW notwendig und unabweisbar ist.

Daten zur Investitionsmaßnahme:
(Anlage 2)

1. Gesamtwerte

Maßnahme/Gegenstand		Anschaffungs- und Herstellungskosten			Zuwendungen		
Buchungs- stelle	Gegenstand	Investive Auszahlung	Akt. Eigen- leistung	Summe	Zuwendungs- geber 1	Zuwendungs- geber 2	Summe
Summe:							

Maßnahme/Gegenstand							
Buchungs- stelle	Gegenstand	Eigenanteil	Nutzungs- dauer (Jahre)	Aktivierung (Zeitpunkt der Inbetr./Herst.)	Kostenstelle		

2. Darstellung der Folgeaufwendungen und /-erträge

Maßnahme/Gegenstand			Abschreibungen				
			Grundwerte		Abschreibungsbeträge		
	Nutzungs- beginn	Nutzungsende	Abschr. / Jahr	Abschr. / Monat	Abschr. im 1. Jahr	Abschr. in Folgejahren	Abschr. im letzten Jahr

Maßnahme/Gegenstand			Erträge aus der Auflösung von Sonderposten				
			Grundwerte		Ertragswerte		
	Nutzungs- beginn	Nutzungsende	Ertrag / Jahr	Ertrag / Monat	Ertrag im 1. Jahr	Ertrag in Folgejahren	Ertrag im letzten Jahr

**3. Finanzielle Auswirkungen der Investitionsmaß-
nahme**

Zeitraum	Finanzplanung		
	Auszahlung	Einzahlung	Saldo
Summe:			

Zeitraum	Ergebnisplanung		
	Aufwand	Ertrag	Saldo
Summe:			